Für die Hausfrau

Kindliche Mimik

Wie dem Kinde das Plätzchen schmeckt. Das entzückende Schmatzen tut ihm noch mehr Hunger gemacht, und trinkt es in langen Zügen und dem Geschmacksausdruck verändert sich. Behaglich Wohlgefühl wirkt sich dann aus. „Das Trinken ist köstlich eine Arbeit", sagen die Mienen, „aber diese Arbeit ist durchaus nicht unangenehm, sie macht, denn ich Erfolg kommt mir zu statten."

Sobald unser Kleinst seine Aufgabe mit Sinnung in die Sache und mit genügender Geschicklichkeit erledigt hat, denn es ist kein Tröpfchen neben in der Flasche geblieben, lächelt es voll Befriedigung. „So, nun sind wir fertig. Jetzt wollt nur noch eins zu anderem Glück, daß nämlich der meine Gutes, der uns bedient, sich unseres Tagens annimmt, aus trinkt, wacht und warm bettet. Dann sind wir gewiß, daß unsere Wunderstunde nur die vollkommenste aller Mütter erzielen."

Das herzigste Wohlbehagen spiegelt sich dann auf dem lächelnden Gesichtchen. Der kleine Weltbürger ist zufrieden. Gute Erinnerung werden ausgetauscht, die Kindchen gerichtet, zurück ins Gebettchen und auf dem Deckchen herum. Kurz, man ist jetzt so vergnügt wie zu jener Stunde, als man aus dem warm-anschmiegsamen Badewasser wieder ins warme, weiche Bettchen zurückgelegt wurde.

Die Letzten Gerüchte, die einem zu so viel Behagen verhelfen, kennt man eben sehr wohl; man beginnt auch bereits den lieben Menschen zu kennen, den sie gebieren, und Mütterchen nimmt mit Entzücken das erste Kindlichen Jes-Lächelnen unter Pflege in der Augen des kleinen Zwergleins wahr. Es ist ja das erste Zeichen der erwachenden Kindesliebe, die — wenn auch zunächst nur ganz schwach — Kommen gut auf die große Liebe, die ihr Herz dem kleinen, hilfsbedürftigen Wesen entgegenbringt.

Aber Menschenliebenswürdige Vergnügtheit und der Mutterzeit ist nur von kurzer Dauer. Bald sinkt das Köpfchen müde zur Seite, die Augenlidchen sich, das Lächeln schwindet aus dem Mundwinkelchen, und der Sandmann streut seine Körner in die leuchtenden Aeuglein. Sie wehren sich nicht erst lange. Was gäbe es denn auch Vernünftigeres als ein ausgiebiges Schlafchen nach der Mahlzeit? Alles andere läuft einem ja nicht fort. Gar schnell hat das Kind den Weg ins Traumland gefunden, die Augenlider sind fest geschlossen, die zappligen Hände und Füße liegen still, und der leichtgeöffnete Mund stößt leise, gleichmäßige Atemzüge aus. Es schläft! Ein Ereignis von größter Wichtigkeit für das ganze Haus. Wenn der junge Herr einmal eingeschlafen ist, so pflegt er sich freilich nicht so leicht im Schlafe stören zu lassen; aber man bittet sich doch, die Türen laut zuzuwerfen, und größere Geschwister werden gebeten, mit dem Lärmen ein bißchen aufzuhören, solange des Hauses Jüngster sein Ruheständchen hält.

Wer störte auch gern diesen Frieden? Schlummernd gleicht das kleine Kind wirklich den lieben Englein, wie sie die großen Maler auf die Leinwand zauberten, und wenn wir es anschauen, so meinen wir, es müsse in ihrer Gesellschaft sein auf der blumigen Himmelswiese, die im Lande der Kindertraume liegt. Eine rührende und unbeschreibliche Unschuld ruht auf den reinen Zügen; sie ist noch viel stärker darin ausgedrückt, als wenn das Kind wach ist, weil dann der wechselnde Gesichtsausdruck, der das Interesse an den Dingen in der Umgebung kundgibt, die ruhige Klarheit stört.

Wenn das Kind so schlafend vor uns liegt in seiner unschuldigen Lieblichkeit, wird unsere Betrachtung unwillkürlich zum Gebet, daß Gott die zarte Menschenknospe und ihre Entwicklung bewahren möge vor allen Schädlichkeiten, damit in Licht und Sonne ein guter, glücklicher Mensch daraus werde!

Um Polstermöbel selber aufzuarbeiten

Zu den Arbeiten, die die Hausfrau bei einiger Geschicklichkeit selbst ausführen kann, wenn es ihr nicht gelingt, eines Handwerkers habhaft zu werden, gehören die Polsterarbeiten. Das Aufarbeiten einer Auflegematratze kann man ohne große Schwierigkeiten zustande bringen. Sie wird geöffnet und an beiden Seiten abgenäht. An einer Schmalseite des Bezuges läßt man ein Stück Naht offen und stopft das Material allmählich hinein. Das alte Material muß gut aufgepaßt werden, so daß sich keine Klumpen mehr bilden. Die Entfernung der Aufnäher muß mit dem Zollstock genau abgemessen werden. Vor allem muß man darauf achten, daß die zusammenlegbare Matratze beim Aufarbeiten wieder weich wird. Das Abheften geschieht mit Hilfe einer großen Nadel mit Doppelspitze. Man macht einen Knoten, legt unter einen Wolltupfen und befestigt diesen an der vorher mittelst Zollstock bezeichneten Stelle. Federmatratzen kann nur der Fachmann aufarbeiten. Wenn man keine technischen Kenntnisse hat, verdirbt man die Matratzen dabei.

Kleine Reparaturen an Polstermöbeln hingegen kann die Hausfrau ebenfalls selbst vollführen. Will sie eine abgetrennte Schnur am Rande der Polsterung wieder annähen, so muß sie, falls es sich um eine gerade Fläche handelt, eine gerade Nadel nehmen und kann auch die Schnur überwendlich annähen. Zum nähen an weichen Ecken gibt es kleine, krumme Nähnadeln, die auch zum Annähen von Quasten verwendet werden können, die Nadeln kosten einige Cents. Beim Annähen von Schnur ist es sehr gut, den Faden zu wachsen. Das erhöht auch die Haltbarkeit der Schnur.

Wenn die Nägel, mit denen das Polster befestigt ist, losgehen, muß der Fachmann des Spannteil ablösen, und es kunstgerecht wieder anzubringen. Wenn wir es jedoch selbst wieder befestigen wollen, genügt es, daß wir es mit einer krummen Nadel annähen. Will man einen Rohrstuhl reparieren, so kaufe man einen sogenannten Amerikanersitz und nagle ihn auf den Rand des Sitzes. Man kann ihn nachher polstern. Dazu nimmt man etwas Werg und füllt damit ein flaches Kissen, das man mit einem beliebigen Stoff bezieht. So entsteht ein hübscher Flachpolstersitzstuhl, der in der Farbe des Kissens der Zimmereinrichtung angepaßt wird.

Rote Hände

Als Mittel, die Röte von den Händen zu entfernen, wird folgendes empfohlen: Zwei ausgeschlagene frische Eier werden mit einer Achtel Unze fettem Mandelöl verrührt; dann werden eine Unze Rosenwasser und eine Achtel Unze Benzoe-Tinktur zugesetzt und alles gleichmäßig gemischt. Mit dieser Mischung bestreicht man die Innenseite eines Paares nicht zu enger Handschuhe und trägt dieselben einige Nächte hindurch.

Sieben Unzen gepulverte Marseiller Seife, dreiundeinhalb Unzen Sandmandelkleie, zweiundeinhalb Unzen gepulverte Bleichenwurzeln, eine halbe Unze getrocknete Soda und zweieinhalb Unzen Reismehl mischt man innigst zusammen und parfümiert die Mischung mit einer Unze Bergamotöl, eine halbe Unze Zitronen- und eine Achtel Unze Lavendel- oder Nelkenöl. Dieses Pulver wendet man ähnlich wie Seife an; man bringt dasselbe auf ein Läppchen oder in die hohle Hand, befeuchtet letztere mit Wasser, reibt die Hände tüchtig hin und her und spült schließlich mit reinem Wasser sämtliches Pulver ab.

Weiße und weiche Hände zu erhalten: Man kocht recht mehlige weiße Kartoffeln, zerreibt sie fein und knetet sie mit ein wenig Milch zu einem Teig, womit die Hände öfters gerieben werden.

Feinster Mandel- oder Haselnuß-Streusel

Zweieinhalb Unzen Mandeln oder Haselnüsse werden geröstet und abgezogen, grob gehackt, mit dreiundeinhalb Unzen Staubzucker und dem fünften Teil eines Eiweiß untereinander gerüttelt, sodaß alles klumpig wird. Man kann es zum Bestreuen verwenden, wenn feiner Streusel gewünscht wird.

Zuverlässig

Mutter geht zur Arbeit aus,
Anne-Liese bleibt zu Haus.
Anne-Lies ist selbst noch klein,
Doch sie sorgt fürs Brüderlein,
Kocht den schönen Semmelbrei,
Lockt die Miez zum Spiele bei; —
Denn sie weiß: Es muß so sein:
Sie ist heute Mütterlein!

Kommt der Hans vom Nachbarhaus:
„Anne-Liese, schnell heraus!
Drüben ist ein Bär zu sehn,
Kann gar auf zwei Beinen gehn!
Affen auch im bunten Kleid —
Komm nur schnell, es ist nicht weit;"
Liese spricht: „Das darf nicht sein:
Ich bin heute Mütterlein!"

Naht die kleine Grete bald:
„Anne-Liese, komm zum Wald!
Blumen gibts, ich weiß schon, wo,
Und die Vögel singen so!
Alles steht in voller Pracht,
Sieh nur, wie die Sonne lacht!"
Liese spricht: „Geh du allein,
Ich bin heute Mütterlein! —

Brüderchen wird endlich müd:
Liese singt ein Schlummerlied, —
Bringt den kleinen Mann zu Bett,
Macht das Stübchen blank und nett.
Ist so froh, so glücklich dann,
Daß sie's gar nicht sagen kann!
Möchte alle Tage sein
Solch ge reues Mütterlein!

Zur Behandlung der Kehrbesen. „Neue Besen kehren gut", darum suche man die Besen durch schonende Behandlung möglichst lange neu, d. h. in gutem Zustande zu erhalten. Daß Stielbesen nicht auf den Borsten stehen dürfen, sondern nur hängend aufbewahrt werden sollen, ist allbekannt. Aber auch die Nähe des Herdes, wo der kleine Handbesen so gern zu hängen pflegt, ist nicht der richtige Ort. Durch die Hitze schmilzt das Pech, womit die Borstenbüschel in das Holz eingesetzt sind, und diese fallen dann leicht aus. Ferner verursacht die Hitze aber auch Springen und Reißen des Besenholzes. Ein guter Besen ist nicht gerade billig, und es lohnt sich schon, darauf zu achten, daß er jahrelang Dienste verseht. So ist auch eine öfters Reinigung der Borsten in warmem Seifenwasser nur von Vorteil, der Besen erscheint nicht nur rein, sondern auch voll.

Gesichtshaut und Hände kann man weiß und zart erhalten, wenn man sie vor jedem Waschen mit folgender Mischung einreibt: In zwei Eßlöffel voll Kölnischwasser gibt man den Saft einer großen halben Zitrone, eine Prise Tafelsalz und ein Eiweiß. Man schüttelt die Flasche, die man hierzu benutzt, tüchtig vor jedesmaligem Gebrauch.

Kräftigungsmittel für die Haut. Das zweckmäßigste Verfahren besteht kurz zusammengefaßt in nachstehendem: Man wasche vor Schlafengehen Gesicht, Hals, Arme und Hände mit milder Mandelseife und warmem Wasser, reibe an allen diesen Teilen die Haut mit einem gesäuerten Flanellappen gut ab, spül, dann mit kaltem Wasser und trockne mit einem weißen Leinentuche gut nach. Am nächsten Morgen wiederholt man die Waschung mit nachts im Zimmer abgestandenem Wasser und einem groben, wollenen Lappen, dehnt dieselbe über den ganzen Körper aus und reibt die Haut mit einem groben Leinentuche, bis sie trocken ist. Diese Waschungen, regelmäßig ausgeführt, werden bis ins hohe Alter eine jugendlich frische Hautfarbe bewahren.

Ein gutes Einkommen kann man in der Stadt oder auf dem Land durch Züchten von

Geflügel

ergiebig und unter großer Beachtung Anleitung, das einzige Buch dieser Art, jetzt Ihnen bald „wie" und „Warum" in Wort und Bild, ohne besonderen Erfolg, unterstützen Anfänger Hühnerhalter.

Mustertext und Beispiele für die Verkäufer.

"Sunnyside" Brutmaschinen

mit Kaltwasserkammer, Brut 25, Jahrerfahrung auf dem Markte, mit Licht unterrichtet Bestellungen Bestellungsblatt sind jetzt sicher aufgeführt, unter eine Lebensgarantie, garantiert. Unsere Kataloge werden jetzt versandt.

Nur großer Preisermäßigung

direkten Bezugsquelle. Katalog ist frei. Lernen Sie wichtiges über unsere wunderbare Uhrzeit und

$25.00 Lehrkursus in Deutsch — Frei

um unseren Kunden über die gewinnbringendste Weise des Geflügelzuchtes für Stadt oder Landbetrieb. In Deutsch Deutscher Sprache, Englisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Finnisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Tschechisch, Holländisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Tschechisch, Holländisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Finn